Spitex Nidwalden ist wieder auf Kurs

Durch Restrukturierungen und eine neue Leistungsvereinbarung schrieb die Spitex 2024 wieder schwarze Zahlen.

Die Spitex Nidwalden kann aufatmen: Nach ihrem Rekordverlust im Jahr 2023 meldet sie nun für das Geschäftsjahr 2024 einen Gewinn von rund 291’000 Franken. Dies sei laut der Medienmitteilung der Organisation gezielten Sanierungsmassnahmen, einer neu aufgestellten Geschäftsleitung und der engen Zusammenarbeit mit dem Kanton zu verdanken. Nun sei die Organisation finanziell stabilisiert und operativ gestärkt.

Bereits im Herbst 2023 hatte der Vorstand mit der Einsetzung von Andreas Lauterburg als Krisenmanager Sanierungsmassnahmen eingeleitet. Diese trugen rasch Früchte. Präsident Philipp Müller betont: «Während wir 2023 monatlich noch Verluste schrieben, erwirtschafteten wir ab Januar 2024 durchgehend schwarze Zahlen.» Ein zentraler Wendepunkt sei die vollständige operative Übernahme durch die neu zusammengesetzte Geschäftsleitung unter dem Vorsitz von Sara Zimmermann im März 2024 gewesen.

550’000 Franken Darlehen vom Kanton

Weitere konkrete Schritte waren Anpassungen bei den Tarifen, insbesondere für Kurzeinsätze und eine neue Leistungsvereinbarung für 2024 bis 2026 mit dem Kanton Nidwalden. Wesentlich zur Stabilisierung beigetragen hätte auch das vom Kanton gewährte nachrangige Darlehen von 550’000 Franken zur Absicherung der Eigenmittel. Bisher musste dieses nicht beansprucht werden.

Der Vorstand setzte sich das Ziel, die Eigenmittel in den nächsten fünf Jahren auf 1,5 Millionen Franken aufzubauen. Damit wird die Spitex dann wieder über ein ausreichendes Finanzpolster verfügen. Die erfolgreiche Sanierung sei nur dank dem konstruktiven und vertrauensvollen Zusammenwirken der Spitex Nidwalden mit dem Regierungsrat, namentlich dem Gesundheits- und Sozialdirektor, sowie dem Landrat und insbesondere der Kommission für Finanzen, Steuern, Gesundheit und Soziales möglich gewesen.

Gleiche Leistung trotz weniger Personal

Präsident Philipp Müller zeigt sich erfreut: «Ich bin sehr dankbar für diese offene und transparente Zusammenarbeit und das Mitwirken aller politischen Stufen. Dieses Vertrauen wissen wir zu schätzen.» Auch in der Leistungserbringung zeigen sich positive Zeichen der Stabilisierung: Der seit 2022 anhaltende Rückgang bei den Pflegedienstleistungen konnte 2024 grösstenteils gestoppt werden. Die Nachfrage bei den hauswirtschaftlichen Leistungen und im Bereich der Mütter- und Väterberatung blieb auf hohem Niveau. Philipp Müller ergänzt: «Wir leisteten gleich viele Stunden wie im Vorjahr – und dies bei einem zehn Prozent tieferen Personalbestand. Das ist eine eindrückliche Leistung unserer Mitarbeitenden. Nur dank unserem engagierten Personal konnte sich die Spitex Nidwalden im vergangenen Jahr überhaupt so positiv entwickeln.» (zvg/dyl)